

Wer wird der erste „Bierkönig“?

Drensteinfurt. Soviel ist sicher: Die „Jagd“ auf das hölzerne Federvieh wird fortgesetzt. Die Frage ist nur: wann? Eine Antwort wollte der Vorstand des Drensteinfurter Bürgerschützenvereins „St. Johannes“, der am Samstagabend zur Mitgliederversammlung in den Saal der Gaststätte „Amigos“ eingeladen hatte, noch nicht geben. Wohl aber Vorschläge, wie das Schützenfest ab dem kommenden Jahr aussehen könnte.



„Anthus trivialis“, oder schlicht „Baumpieper“: Auf diesen Namen taufte „Silberkönig“ Karlheinz Simons (re.) gemeinsam mit König Reinhard I. Lohmann (M.) und dem Vorsitzenden Ludger Wienkamp am Samstagabend das „hölzerne Federvieh“, das sich am 13. Juni dem Kugelhagel stellen wird.

(Foto: Jeschke)

„Vielleicht waren wir in diesem Punkt ein wenig zu voreilig“, lautete das Fazit des Vorsitzenden Ludger Wienkamp zur im Jahr 2006 von der Generalversammlung getroffenen Entscheidung, das Vogelschießen vom Schützenfestsamstag auf den Freitagabend vorzuverlegen. Eine Entscheidung, die am Ende nur auf geteilte Zustimmung stieß. Was die zeitweise magere Beteiligung am vergangenen Fest – zum Antreten am Samstagnachmittag erschienen noch ganze 15 Schützen – belegt.

Dass dies in diesem Jahr anders wird, dafür soll unter anderem der neue Wettbewerb des „Bierkönigsschießens“ am Samstagnachmittag sorgen. Jedes Mitglied hat dabei die Möglichkeit, drei Schuss auf ein Holzfass abzugeben. Demjenigen, der das Fass am Ende von der Vogelstange holt, winken 50 Biermarken und ein Wanderpokal. „Weitere Verpflichtungen bestehen nicht“, so Ludger Wienkamp. Ein Wettbewerb, der auch bei einer möglichen Änderung der Festfolge ab dem kommenden Jahr beibehalten werden soll.

„Wir haben das Schützenfest in seine großen Bestandteile zerlegt“, erläuterte Wienkamp danach die möglichen Alternativen zum aktuellen Festablauf. Eine Möglichkeit: Am Freitag wird der „Bierkönig“ ermittelt“. Das eigentliche Königsschießen wird wieder am Samstag stattfinden, der wie gewohnt mit einem Gottesdienst beginnt. Das Antreten auf dem Markt wird auf 11.30 Uhr vorgezogen, damit das Vogelschießen pünktlich um 13 Uhr beginnen

kann. Am Abend sollen dann Festumzug, Zapfenstreich und Festball folgen. Der Sonntag endet mit einem Frühschoppen. Einen zweiten Festball soll es auch künftig nicht mehr geben.

Variante zwei: Die Messe findet am Freitagabend statt. Im Anschluss findet entweder das Schießen um die Bierkönigs- oder um die Königswürde statt. Am Samstag treten die Schützen um 12 Uhr an. Um 14 beginnt der zweite Schießwettbewerb. Es folgen Umzug, Zapfenstreich und Ball. Der Sonntag klingt mit dem Frühschoppen aus.

Ob eine dieser Varianten zum Zuge kommt oder aber alles beim Alten bleibt, darüber soll die nächste Generalversammlung am 9. November entscheiden.

Was das diesjährige Fest betrifft, so startet die Suche nach dem 132. namentlich bekannten Regenten des Traditionsvereins, der aktuell 676 Mitglieder zählt, am Freitag, 13. Juni. Nach dem Antreten um 18 Uhr und dem Abholen von König Reinhard I. Lohmann soll um 20 Uhr das Vogelschießen beginnen.

Der Samstag beginnt für die Schützen um 14 Uhr mit einem Hochamt. Nach dem Antreten um 14.45 Uhr soll gegen 16 Uhr mit dem „Bierkönigsschießen“ begonnen werden. Nach dem Festumzug um 18 Uhr folgen Zapfenstreich und Festball.



**Bürger-Schützenverein
„St. Johannes“
Drensteinfurt 1593 e. V.**

Wir laden herzlich ein zur

Generalversammlung

am Samstag, dem 3. Mai 2008, um 19.30 Uhr im Saal der Gaststätte Amigos,

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder
2. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung
3. Schützenfest 13, 14. und 15. Juni 2008
4. Vorschläge Festfolge ab 2009
5. Taufe des neuen Vogels für das Schützenfest 2008
6. Verschiedenes

Anträge zur Generalversammlung sind wenigstens eine Woche vorher schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnungspunkte erwartet der Vorstand ein vollzähliges Erscheinen der Mitglieder.

Reinhard I. Lohmann
König 2007

Ludger Wienkamp
1. Vorsitzender



„Einsparungen sind leider unumgänglich“, machte Ludger Wienkamp klar, dass auch die Bürgerschützen ihren Gürtel ein wenig „enger schnallen“ müssen. „Die Kosten für die Musikgruppen sind in den vergangenen Jahren buchstäblich explodiert“, so Wienkamp. Trotzdem sei es gelungen – auch durch den Einsatz eines Diskjockeys – die Kosten um 1500 Euro zu reduzieren. „Wir werden auch weiterhin gute Gruppen verpflichten – aber nicht um jeden Preis“, so Wienkamp.

Die anschließende kurze Versammlungspause nutzte der Vorsitzende, um seinen langjährigen Vorgänger Josef Hanewinkel nachträglich zum 90. Geburtstag zu gratulieren. Was dieser – zum Beifall der Schützen – mit einem 50-Liter Fass Freibier honorierte.



Danach war es die Aufgabe von „Silberkönig“ Karlheinz Simons, der im Jahr 1983 regierte, den von ihm gestifteten Vogel zu taufen. „Anthus trivialis“, oder schlicht „Baumpieper“, lautet der Name des Federviehs, das sich am 13. Juni dem Kugelhagel stellen wird.

Zum Abschluss der Versammlung wies Ludger Wienkamp noch auf einen besonderen Termin hin: Am Freitag, 25. Juli, soll in der Alten Post ein Festakt zum 415-jährigen Bestehen des Vereins stattfinden. Details dazu werden noch bekannt gegeben. Das in den vergangenen Jahren gefeierte Oktoberfest wurde wegen der zuletzt geringen Resonanz gestrichen.

VON DIETMAR JESCHKE, DRENSTEINFURT

Kommentar von Dietmar Jeschke

415 Jahre reicht die Tradition des Drensteinfurter Bürgerschützenvereins nunmehr zurück. Soll sie erfolgreich fortgeschrieben werden, so muss sich der Verein seiner wichtigsten Wurzel besinnen: dem Nachwuchs. Denn ohne ihn wird der Verein irgendwann aussterben. Ein Schützenfest, dessen Höhepunkt am späten Freitagabend stattfindet, ist wohl kaum noch ein richtiges Familienfest - und damit das Gegenteil einer erfolgreichen Nachwuchsarbeit. Insofern bleibt zu hoffen, dass sich am 9. November eine große Mehrheit findet, die das Schützenfest wieder zu dem macht, was es sein soll: Ein Fest für die ganze Familie.